

# Ganz Horw ist jetzt im Jodel-Fieber

**Brauchtum** Das Wochenende, auf das Jodler, Fahنشwinger sowie Alphorn- und Büchelbläser sehnsüchtig gewartet haben, ist endlich da. Seit gestern Nachmittag läuft das 63. Zentralschweizerische Jodlerfest. Ein Stimmungsbericht.

Sandra Peter  
sandra.peter@luzernerzeitung.ch

Ein hohes Glöckchen erklingt, und die Gespräche auf der gedeckten Zuschauertribüne verstummen. Ein Mann und eine Frau in Tracht entlocken ihren Holzinstrumenten unter freiem Himmel sanfte Töne. Eine Tanne spendet den Alphornbläsern Schatten. Die Zuschauer lauschen den Klängen gebannt, wer etwas nach links blickt, sieht den Pilatus. Die Schattenplätze auf der Tribüne für 200 Zuschauer bei der Spielwiese Allmend sind bald besetzt. «Jetzt luftet es etwas», sagt ein Mann erfreut, als ein bisschen Wind aufkommt. Andere wedeln sich mit Fächern, dem Festführer oder dem Hut Luft zu.

Noch vor dem offiziellen Eröffnungsakt um 16 Uhr begannen gestern Nachmittag die Wettbewerbsvorträge im Alphorn- und Büchelblasen. Bald darauf eröffnete der Horwer Gemeindepräsident Ruedi Burkard das Jodlerfest in der Aula des Schulhauses mit den scherzhaften Worten: «Es ist so weit. Ich gebe die Verantwortung für die Gemeinde Horw für die nächsten drei Tage ab.» Dabei über-



## 63. Zentralschweizerisches JODLERFEST



28. bis 30. Juni 2019, HORW

reichte er dem OK-Präsidenten des Jodlerfestes, Gemeinderat Thomas Zemp, eine Fahne mit dem Horwer Wappen. Im OK wirken 50 Personen mit, und mehr als 2500 Helfer stehen vor, während und nach den drei Tagen im Einsatz. Zemp: «Das sind beeindruckende Zahlen, aber wichtig sind die einzelnen Menschen, die dahinter stecken.» Und: «Manchmal kommen mir beinahe die Tränen, wenn ich sehe, was unsere Helfer alles leisten.»

### Manchmal flattern die Nerven, nicht nur die Fahnen

Etwas leisten wollen auch die Fahنشwinger. Diese Wettbewerbe finden drinnen statt, damit die Fahnen nicht vom Winde verweht werden und alle die gleichen Bedingungen vorfinden. Bei den Vorführungen im Schulhaus Zentrum ist trotzdem das Flattern der Fahne zu hören, vor allem bei den Würfen. Die Zuschauer blicken hier vom zweiten Stock des Innenhofs auf die Fahنشwinger, die im ersten Stock ihre Wettvorträge absolvieren. Die Fahnen fliegen bei den Würfen beinahe bis auf Höhe der Zuschauer. Und manchmal flattern auch die Nerven. Einer der Teilnehmer pufzt vor dem Auftritt den Bart zurecht, pustet in die Hände. Als er den Vorführkreis betritt, atmet er ein paar Mal tief durch, dann geht es los. Einer der Würfe gerät etwas weit nach rechts. Der Fahنشwinger streckt und streckt sich so weit wie möglich – und fängt die Fahne gerade noch auf, ohne den Kreis zu verlassen.

In der katholischen Kirche eröffnet der Jodlerklub Heimelig die Wettbewerbsvorträge im Jodeln. Der Andrang ist gross. In den Gängen und beim Eingang stehen die Leute dicht beisammen, um einem der Horwer Chöre zu lauschen. Die Jury thront auf einem hölzernen Hochsitz im vorderen Teil der Kirche. «Grüess Gott, Grüess Gott, Willkommen, Willkommen» singen sie zu Beginn. Kaum ist das Jodellied «S'Heimelig» zu Ende, brandet in der vollbesetzten Kirche Applaus auf. Lachend



Impressionen vom ersten Jodlerfest-Tag (von oben im Uhrzeigersinn): Das Alphornquartett Sarnersee, der Fahنشwinger Stefan Mathis aus Engelberg, Kinder beim Testen der Fotowand, Zuhörer bei einem Alphorn-Wettvortrag und die beiden Jodlerinnen Fabienne Erni-Lipp und Gaby Agner-Jenni. Bilder: Boris Bürgisser (Horw, 28. Juni 2019)



oder mit erleichterten Minen ziehen die Jodler und Jodlerinnen aus der Kirche. Die Zuhörer bleiben.

Trotz einem durchgetakteten Vortragsplan herrscht auf dem Festgelände kaum Hektik. Gemächlich und stolz führen Frauen ihre Tracht spazieren, je nach Kanton reich bestickt und farbenfroh oder eher schlicht gehalten. Besucher und Alphornbläser halten ein Schwätzchen über den Vortrag, Jodler singen sich unter freiem Himmel ein. Es geht gemütlich zu und her.

Wegen Temperaturen über 30 Grad hatte das OK noch 100 zusätzliche Hel-

fer gesucht. Bis gestern Mittag hatten sich laut Zemp etwa 50 Personen gemeldet. Wie viele Besucher gestern unterwegs waren, kann Mediensprecher Kurt Christen bei Redaktionsschluss noch nicht beziffern. Bisher hätten weder Sanität noch Polizei nennenswerte Einsätze gehabt. Er sagt: «Die Wettbewerbslokale sind gut besucht, auf das Festgelände strömen mehr und mehr Menschen.»

### WWW.

Verfolgen Sie das Jodlerfest in unserem Live-Ticker auf [luzernerzeitung.ch](http://luzernerzeitung.ch)

### Das Festprogramm vom Samstag und Sonntag

Heute Samstag. 9.30 Uhr: Beginn Wettvorträge **Fahنشwinger**. 10 Uhr: Beginn Wettvorträge Alphorn- und Büchelblasen. 10.30 Uhr: Beginn Wettvorträge **Jodeln** (bis 20.45 Uhr). 14 Uhr: Vorträge Schweizer Folklorenachwuchs, offene Bühne (bis 16 Uhr). 17 Uhr: **Offene Bühne** frei für alle Darbietungen.

**Jodelvorträge:** Katholische Pfarrkirche, Pfarreizentrum, Horwerhalle, Turnhalle Allmend. Siphorn-/Büchelblasen:

Spielwiese Allmend. **Fahنشwinger:** Schulhaus Zentrum. Die Wettvorträge sind öffentlich (Eintritt für den ganzen Samstag: 25 Franken).

Morgen Sonntag, 30. Juni. 9 Uhr: Festeinzug der Ehrengäste durch das Dorf zur Horwerhalle. 9.15 Uhr: Festakt mit ökumenischer Andacht ebenfalls in der Horwerhalle. 14 Uhr: Beginn Festumzug (auf der Kantonsstrasse, Start beim Blindenheim). (hb)